

# IGA: die Welt blickt auf Marzahn

Die Vorbereitungen für die IGA Berlin 2017 laufen auf Hochtouren. Von der Gartenschau profitiert der Bezirk nachhaltig.

Es wird farbIGA, der Countdown läuft – in einem Jahr startet die Internationale Gartenausstellung im Bezirk Marzahn-Hellersdorf. In den von ihrer Fläche her verdoppelten Gärten der Welt und dem 60 Hektar großen neuen Kienbergpark wird dann 186 Tage lang ein Festival der internationalen Gartenkunst zu bewundern sein. Von interkulturellen Themengärten, über sonnenbeschienene Terrassen und traditioneller Gartenkunst bis zu großen Open-Air-Konzerten – all dies können die Gäste der IGA innerhalb einer atemberaubenden Landschaft erleben. Die erste Kabinen-Seilbahn Berlins wird über das Gelände *schweben und ein eindrucksvolles Panorama aus der Vogelperspektive eröffnen.*

**Gartenkunst in den Gärten der Welt:** Das Herzstück der IGA Berlin 2017 sind die bereits heute international bekannten „Gärten der Welt“. Ein eindrucksvoller Anziehungspunkt werden dort unter anderem die neuen internationalen Gärten sein. Dafür entwarfen die besten Landschaftsarchitektinnen und -architekten aus allen fünf Kontinenten zeitgenössische Gärten. Weiterhin entstehen Wassergärten, ein englischer Landschaftsgarten, eine energieeffiziente Tropenhalle rund um den Balinesischen Garten sowie eine eindrucksvolle Freilichtbühne mit über 5.000 Plätzen.

**Kienbergpark – Eine Parklandschaft entsteht:** Freizeit und Erholungswert – das prägt den neu entstehenden „Kienbergpark“, der das weitläufige Wuhletal und den Kienberg verbindet. Der Wolkenhain, einer der spektakulären Anziehungspunkte dieser Parklandschaft in 140 Metern Höhe, wird Sichtachsen bis in die Stadtmitte und das Umland freigeben. Am Südhang des bewaldeten Kienbergs entstehen sonnenbeschienene Terrassen, die an Obstbäumen, offenen Wiesenbereichen und blühenden Steingärten vorbei führen werden. Zur IGA werden dort innovative Projekte rund um eine nachhaltige Lebenskultur gezeigt. Auf dem IGA-Campus werden Kinder und Jugendliche gemeinsam gärtnern, säen, ernten und kochen.

**Familienausflug zur IGA:** Familien können während ihres Besuchs außergewöhnliche Spiellandschaften erkunden, die sie auf eine phantastische Reise in exotische Länder führen. In Anlehnung an Erich Kästners Kinderbuch „Der 35. Mai“ gibt es für Kinder auf drei



Blick in die neue Tropenhalle, die sich über den einstigen Balinesischen Garten spannt.

Foto: IGA Berlin 2017/ Haas Architekten

erzählerisch verbundenen Spielplätzen, unter anderem Berlins größten Wasserspielplatz, Abenteuer mit Konrad und dem Pferd Negro Kaballo, Erlebnisse.

**Nachhaltige Entwicklung einer wachsenden Stadt:** Nachhaltige Stadtentwicklung spielt bei der IGA durchgehend eine wichtige Rolle, wie IGA-Geschäftsführer Christoph Schmidt betont: „Die meisten baulichen und landschaftsarchitektonischen Neuerungen die bis zur

werden. Weiterhin werden dauerhafte Fitness- und Sportangebote für alle Altersgruppen geschaffen. Auch der Betrieb der Seilbahn wurde bis zum Jahr 2020 mit einer Verlängerungsoption vertraglich mit der LEITNER AG vereinbart.

Aktuell ist im Lichthof der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt (am Köllnischen Park 3, 10179 Berlin) außerdem eine Ausstellung zu Berlins grünen Orten zu sehen. Aus Anlass der IGA zeigt die Stadt die gesamte Bandbreite des Berliner Grüns, von historischen Parkanlagen über urbane Natur bis hin zu grünen Projekten. Die Ausstellung kann bis zum 23.06.2016 täglich von Montag bis Samstag 10-18 Uhr kostenfrei besucht werden und wird anschließend an unterschiedlichen Orten der Stadt gezeigt. Damit stimmt Berlin exakt ein Jahr vor der IGA in der gesamten Stadt auf das Gartenfestival ein.

Die neue Parklandschaft wird bis zur IGA Berlin 2017 von der Grün Berlin GmbH im Zuge der Umsetzung des touristischen Masterplanes Gärten der Welt realisiert. Die Baumaßnahmen werden dabei von der Senatsverwaltung für mit Bundes- und Landesmitteln in Höhe von rund 50 Millionen Euro finanziert. Der Durchführungshaushalt für die IGA Berlin 2017 umfasst 40 Millionen Euro. Der Zuschuss des Landes für die Durchführung der IGA beträgt maximal 9,8 Millionen Euro. *mst*

**„Der neue Kienbergpark wird nach der IGA kostenfrei zugänglich sein.“**

Christoph Schmidt, IGA Berlin 2017

IGA entstehen, bleiben anschließend dauerhaft bestehen. Während die Gärten der Welt nach Ende der IGA weiterhin ein eintrittspflichtiges touristisches Ausflugsziel bleiben, wird der neue Kienbergpark für die Berlinerinnen und Berliner kostenfrei zugänglich.“

Vor diesem Hintergrund erarbeitete die durchführende Gesellschaft IGA Berlin 2017 GmbH in Zusammenarbeit mit den Berliner Naturschutzverbänden einen langfristigen Pflege- und Entwicklungsplan, um den Kienberg und das Wuhletal ökologisch weiterzuentwickeln. Zudem soll der Bereich der Umweltbildung nachhaltig verankert